

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 24.06.24

und Antwort des Senats

Betr.: Wie steht es um den Radschnellweg bei Norderstedt?

Einleitung für die Fragen:

Die Finanzierungsgrundlage für die „Radroute plus“, die bis an die Hamburger Landesgrenze führt, ist völlig unklar.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Welche Auswirkungen hat der Austritt der Kommunen in SH aus den Planungen des RSW für die Gesamtmaßnahme?*

Antwort zu Frage 1:

Für die Realisierung auf Hamburger Flächen ergeben sich keine Auswirkungen, da die Stadt Norderstedt und das Bezirksamt Hamburg-Nord weiterhin planen, die Radroute Plus im Radschnellwegstandard auszubauen. Für den weiteren Verlauf von Norderstedt über Henstedt-Ulzburg bis nach Bad Bramstedt sind die Auswirkungen noch unklar.

Frage 2: *Welche Förderkriterien müssen für den RSW erfüllt werden?*

Antwort zu Frage 2:

Die Förderkriterien bei der Vergabe von Finanzhilfen für Radschnellwege des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr können der zugrunde liegenden Verwaltungsvereinbarung https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/verwaltungsvereinbarung-radschnellwege.pdf?__blob=publicationFile entnommen werden.

Frage 3: *Steht Hamburg in Kontakt mit SH?*

Wenn ja, inwiefern?

Antwort zu Frage 3:

Im Zusammenhang der Radroute Plus Bad-Bramstedt – Hamburg steht die Freie und Hansestadt Hamburg auf allen Ebenen im Austausch mit dem Land Schleswig-Holstein. Neben dem direkten Austausch zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Nord und der Stadt Norderstedt auf der Arbeitsebene sind hier das Leitprojekt Radschnellwege der Metropolregion Hamburg mit einer Projektgruppe der beteiligten Kreise und Kommunen sowie der ministeriellen Ebene zu nennen.

Auf der ministeriellen Ebene findet zudem ein direkter projektbezogener Austausch zwischen der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein statt. Hierzu fand am 1. Juli 2024 ein Kongress der Metropolregion Hamburg statt, an dem sich die Behördenleitungen aus den Ländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg sowie die Spitzen aus Landkreisen, Kreisen und Gemeinden beteiligten; siehe auch die gemeinsame Pressekonferenz (<https://metropolregion.hamburg.de/unsere-services/presse/pressearchiv/presse-meldungen-2024/radrouten-plus-wie-weit-ist-das-radschnellnetz--928824>).

Frage 4: *Wie viel Geld hat die bisherige Planung auf Hamburger Gebiet gekostet?*

Antwort zu Frage 4:

Im Projekt Radroute Plus Bad Bramstedt – Hamburg des Bezirksamtes Hamburg-Nord sind bisher Ausgaben in Höhe von rund 1.400.000 Euro getätigt worden. Maßgebliche Kostenpunkte sind die Honorare der beauftragten Ingenieurbüros für die Verkehrsanlagenplanung sowie die Projektsteuerung sowie die durchgeführte umfangreiche Bürgerbeteiligung mit mehreren Präsenzterminen.

Frage 5: *Wie hoch wird die Maßnahme insgesamt auf Hamburger Gebiet kalkuliert?*

Antwort zu Frage 5:

Die Ermittlung der Kosten wird im Laufe des Planungsprozesses durchgeführt und in einer Haushaltsunterlage zusammengefasst, die der Bürgerschaft zur Entscheidung über den Mitteleinsatz vorgelegt wird. Erst dann ist mit einer belastbaren Bezifferung der Gesamtkosten zu rechnen.